

Antrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Bernhard Roos, Dr. Thomas Beyer, Annette Karl**, Inge Aures, Harald Güller, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Franz Maget und **Fraktion (SPD)**

„Branchendialog Leichtbau“ etablieren – „Initiative Elektromobilität Bayern“ ernst nehmen – Bayerns Akteure besser vernetzen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, gemeinsam mit der IG Metall einen „Branchendialog Leichtbau“ zu etablieren.

Dieser soll alle Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Initiativen im Bereich des Leichtbaus vernetzen und nach einer Bestandsaufnahme Synergien entlang der gesamten Wertschöpfungskette zur Hebung der Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Firmen schöpfen.

Hieraus sollen weitere Aktivitäten entstehen wie:

- die Verstärkung der Grundlagenforschung in Freistaat und Bund zu alternativen Grundstoffen für Faserverbundstoffe;
- das Auflegen eines Förderprogramms für bayerische Universitäten und Hochschulen mit dem Fokus auf Leichtbaukooperationen;
- die Einbeziehung weiterer anverwandter und vorstufiger Branchen und der entsprechenden Einzelgewerkschaften.

Begründung:

In zahlreichen Branchen sind Leichtbauwerkstoffe und -technologien ein wesentlicher Antrieb für Innovationen und damit für ein besseres Verhältnis von Investitionen und Rendite. Energie- und Ressourceneffizienz spielen eine wachsende Rolle insbesondere im Fahrzeug-, Maschinen-, Apparate- und Anlagenbau, in der Medizintechnik bis hin zur Bauindustrie.

Vor allem aber ist der Leichtbau eine Schlüsseltechnologie für massenmarktfähige Elektromobilität und gegen die hier derzeit noch bestehenden Hemmnisse wie Batteriegewicht und die zu geringen Reichweiten.

Der Leichtbaustandort Bayern hat hohes Potential bei industriellen Anwendern und Zulieferern sowie in der Ingenieursausbildung. In der optimierten und koordinierten Ausbeute des Leichtbaus liegt der Weg um bisherige Schwächen etwa in der Forschungsförderung, dem Nord-Süd-Gefälle und der fehlenden Vernetzung aller Akteure anzugehen.

Die IG Metall ist in allen wesentlichen Unternehmen der Wertschöpfungskette vertreten und in ihrer industriepolitischen Kompetenz ein unverzichtbarer Partner für die Wirtschaft und die Staatsregierung, deren Cluster-Politik diesen spezifischen Bedarf nicht genügend im Fokus hat.